Nr. 32 Drittes Blatt 164. Jahrgang Samstag, 7. Februar 1914

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter" werden dem „Anzeiger" viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen" zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen" erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Universitäts-Buch- und Steindruckerei. R. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: 51. Redaktion: 112. Tel.-Adr.: Anzeiger Gießen.

Aus Hessen.

Aus dem Finanzausschuß der Zweiten Kammer.

(rb) Darmstadt, 6. Febr. In der heutigen gemeinsamer Sitzung des Finanzausschusses der Zweiten Kammer mit der Regierung wurden die Beratungen über den Staatsvoranschlag für 1914 zum Abschluß gebracht. Bei Fortsetzung der Erörterungen über den Justizvoranschlag wurden zunächst noch einmal die Anstellungsverhältnisse der Hilfsgerichtsschreiber besprochen. Die Regierung hatte die Absicht, den früheren Wünschen der Kammer entsprechend 30 neue Stellen zu schaffen, die Anstellungen aber auf die nächsten 3 Jahre zu verteilen; dementsprechend waren auch im neuen Budget zehn weitere Stellen angefordert worden. Bei der Ausschußberatung wollte nun ein Antrag Dr. Osann die Einstellung von 20 neuen Stellen, ein Antrag Heinrich 30 neue Stellen und ein Antrag Ulrich gar 58 neue Stellen geschaffen wissen. Es wurde in der Debatte darüber betont, daß das richtige Verhältnis zwischen den angestellten und den provisorischen Hilfsgerichtsschreibern auch im Hinblick auf die Angestellten der anderen Ressorts in Betracht gezogen werden müsse und die Regierung legte darüber genauere Vergleiche vor. Schließlich einigten sich Regierung und Finanzausschuß dahin, daß die 30 neu zu schaffenden Stellen nicht auf 3, sondern nur auf 2 Jahre verteilt werden, so daß also im laufenden und im nächsten Jahr je 15 neue Stellen im Budget erscheinen werden. Mit diesem Beschluß gelten alle anderen Anträge als erledigt. Beim Kapitel Landesirrenhaus Marienschloß ist seit 3 Jahren die Stelle eines Oekonomen nicht besetzt. Die Regierung hofft, diese Stelle ganz eingehen lassen zu können. Eine Entscheidung darüber soll aber erst erfolgen, nachdem der neue Direktor dort eingeführt ist und sich über die Verhältnisse näher informiert hat. Eine längere Aussprache entspann sich dann noch über die Frage der Angestellten-Versicherung. Die Regierung erklärte, daß alle Staatsdienstanwärter nicht versicherungspflichtig seien, insbesondere alle diejenigen Personen nicht, die später auf Anstellung rechnen können. Nicht unter diese Gruppe fällt jedoch ein Teil der Techniker, Geometer 2. Klasse und derjenigen Schreibgehilfen, bei denen nicht feststeht, ob sie später im Staatsdienst Anstellung finden werden und namentlich auch diejenigen, bei denen schon von vornherein feststeht, daß sie nicht in den Staatsdienst eintreten werden. Die Regierung sagte zu, über diese Angelegenheit noch nähere schriftliche Mitteilungen zu machen, damit diese dem Ausschußbericht beigefügt werden können. Beim Kap. 116, Verhältnis zum Reich, fand noch eine Aussprache über die Zollvergütungen durch das Reich statt. Es wurde auf die Tatsache hingewiesen, daß die Bundesstaaten, auch Hessen, wesentlich höhere Ausgaben für die Erhebung der Zölle zu machen hätten, als ihnen vom Reich dafür zurückvergütet wird und die Regierung stellte sich auf den Standpunkt, daß das Reich auch die vollen Vergütungen zu tragen habe. Leider habe sich der Reichstag bisher diesem berechtigten Verlangen gegenüber ablehnend verhalten und z. B. auch bei dem Wehrsteuergesetz den Beschluß gefaßt, daß die Kosten dafür von den einzelnen Bundesstaaten getragen werden sollen. Der Ausschuß brachte einstimmig seine Entschließung dahin zum Ausdruck, daß das Reich an die Bundesstaaten die volle Entschädigung für die Summen zu zahlen habe, die wirklich für das Reich aufgewendet worden sind, und daß deshalb eine Aenderung der Bestimmungen über die Beitragsleistungen des Reiches angestrebt werden müsse. Die Etatsberatungen im Finanzausschuß sind damit zu Ende. In den nächsten Tagen haben nun die verschiedenen Ausschußreferenten sobald als möglich ihre schriftlichen Berichte fertigzustellen, damit alsbald deren Drucklegung vorbereitet werden kann. Sobald dies geschehen ist, dürfte Mitte übernächster Woche die gesetzlich vorgeschriebene gemeinsame Beratung der Finanzausschüsse beider Ständekammern über das Budget erfolgen und dann wird der Ausschußbericht in Druck fertiggestellt und den Kammermitgliedern, sowie Regierung und Presse übergeben. Mit der Plenarberatung des Etats für 1914 kann demnach Ende Februar begonnen werden.

Beschränkung der Zulässigkeit der Notare?

rb. Darmstadt, 6. Febr. Der Antrag des Finanzausschusses der Ersten Kammer auf Beschränkung der Zuständigkeit der Notare in den Provinzen Starkenburg und Oberhessen ist in der Form eines Initiativ-Gesetzentwurfs dem Bericht des Finanzausschusses über die Besoldungsvorlage beigefügt und mit einer längeren Begründung versehen worden. Es wird darin näher dargelegt, daß bei den Beurkundungen von Grundstücksverkäufen, Hypothekenerrichtung und anderen Geschäften des Immobilienverkehrs das Auseinanderhalten der Tätigkeit des Grundbuchrichters und des Urkundenbeamten eine wirtschaftliche Kräftevergeudung bedeute, weil fast die gleiche Arbeit zweimal geleistet werden müsse. Der Grundbuchrichter, der über die Eintragung jedes Eigentumswechsels, jeder Belastung und jeder Lösung zu befinden hat, müsse die sachenrechtliche Seite aller Immobiliengeschäfte untersuchen. Zu diesem Zweck habe er die Geschäftsfähigkeit der Parteien, ihre Veräußerungsbefugnis, ihre Vertretungsmacht und das in Betracht kommende Güterrecht sorgfältig zu prüfen. Die gleiche Prüfung bilde deshalb auch die wesentliche Arbeit der Urkundenbeamten. Die hierin liegende Kräftevergeudung könne auch nicht dadurch vermieden werden, daß sich der Grundbuchrichter auf die Prüfung des Notars verläßt. Und wenn der Richter auf Grund seiner Prüfungspflicht eine Beurkundung des Notars beanstandet und der notarielle Vertrag zur Berichtigung oder Ergänzung zurückgehen müsse, dann hätten nicht nur die Parteien doppelte Gänge und vermehrte Kosten, sondern es erwachse auch dem Richter mehr Arbeit, als wenn er den Vertrag selbst beurkundet hätte. Deshalb erscheine es einmal vom Standpunkt der Vereinfachung der Staatsverwaltung und auch mit Rücksicht auf die hierdurch zu erwartende Einnahme für die Staatskasse gerechtfertigt, die Zuständigkeit der Notare in den Provinzen Starkenburg und Oberhessen hinsichtlich der Beurkundung auf dem Gebiete des Grundbuchverkehrs auszuschließen und die ausschließliche Zuständigkeit der Amtsgerichte hierfür gesetzlich zu konstruieren. Den jetzigen Zeitpunkt der Einbringung dieses Antrags rechtfertige der Hinweis, daß in Darmstadt und Offenbach die Anlegung des Grundbuchs überhaupt nicht und in Gießen erst vor kurzem beendet ist. Das Notariat in Grundbuchsachen sei also dort noch nicht zur Entwickelung gekommen. Werde also die beantragte Beschränkung jetzt nicht durchgeführt, so seien erhebliche Rückgänge an Stempel zu erwarten. Die künftigen Einnahmen des Staates daraus würden sich auf etwa 60000 Mark jährlich belaufen.

Beihilfe zur besseren praktischen Ausbildung von Juristen.

Die Abg. Dr. Osann, Winzer und Dr. Stephan beantragen zu Kap. 89 Titel 2 Nr. 25: Beihilfe zur besseren praktischen Ausbildung von Juristen, insbesondere auch auf dem Gebiete der Gefängniskunde, sowie zur Teilnahme an Kursen, Versammlungen usw., die gerichtliche Psychologie und Psychiatrie und sonstige für ihren Beruf wichtige Materien zum Gegenstand haben — den dort eingesetzten Betrag um 2000 Mk. zu erhöhen, also mit 4000 Mk. einzustellen.

Aus den Reichstagsausschüssen.

:: Berlin, 6. Febr.

Der Budgetausschuß setzte heute die Beratung des Marineetats fort. Ein sozialdemokratischer Antrag auf Streichungen in den Forderungen zur Vermehrung des Küstenschutzpersonals wurde abgelehnt. Der im vorigen Jahre abgelehnte Posten eines Marineattachés in Buenos Aires findet sich wieder im Etat. Der Berichterstatter beantragte Streichung. Der Staatssekretär wies auf die dringenden Wünsche der Auslandsdeutschen und der Industrie hin. Daraufhin wurde der Posten vorläufig abgesetzt. Es soll ein Vertreter des Auswärtigen Amts befragt werden. Beim Kapitel zur Instandhaltung der Flotte und der Werften wurde vom Berichterstatter erneut darüber geklagt, daß die süddeutsche Industrie bei Lieferungen nicht genügend berücksichtigt werde. Der Staatssekretär betonte, daß es keine preußische oder norddeutsche Marine gebe, sondern nur eine deutsche. Daraus folge ihr Verhalten gegenüber der Industrie. Es seien übrigens besondere Werftexperten nach Süddeutschland gesandt, um direkte Verbindungen anzuknüpfen. Weite Entfernungen äußerten aber einen ungünstigen Einfluß. Nach Möglichkeit sollen jedoch die Wünsche in noch weiterem Umfange berücksichtigt werden. Am Sonnabend wird der Staatssekretär des Auswärtigen Auskünfte über die Petroleumkonzessionen geben.

Der Ausschuß für das Leuchtölgesetz trat heute nach dreivierteljähriger Pause wieder zu einer Sitzung zusammen. Vor dem Eintritt in die dritte Lesung des Entwurfs eines Leuchtölmonopols äußerte sich der Reichsschatzsekretär zustimmend zu einem Teile der Ausschußbeschlüsse, während ihm andere als unannehmbar erschienen. Besonders wichtig ist die Form der Gesellschaft. Nach dem Wunsche der Regierungen sollte sie eine möglichst freie kaufmännische Betätigung haben, während ihr der Ausschuß einen bureaukratischen Charakter verleiht. Der Ausschuß schlage eine Aktiengesellschaft vor, die gar keine Aktiengesellschaft sei.

Im Ausschuß für das Gesetz, betr. die Wiederaufnahme von Disziplinarverfahren, wurde nach einem Antrage der Volksparteiler und Nationalliberalen die Bestimmung gestrichen, wonach die Wiederaufnahme unzulässig sein soll, wenn der Verurteilte inzwischen eine den Verlust des Amtes von selbst nach sich ziehende strafrechtliche Verurteilung erlitten hat.

Der Ausschuß für Hausierhandel und Wanderlager setzte die Aussprache über das Verbot von Mitteln zur Verhinderung der Empfängnis heute fort. Ein Nationalliberaler warnte vor zu schneller Gesetzmacherei und forderte klare Bestimmungen für die Einschränkung des Annoncenwesens. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Der Ausschuß für das Spionagegesetz bestimmte heute unter Ablehnung der einschlägigen Vorschrift der Regierungsvorlage gemäß einem Zentrumsantrage folgendes: „Als militärische Geheimnisse im Sinne dieses Gesetzes gelten nicht: 1. Gegenstände, soweit sie öffentlich wahrnehmbar sind oder deren Besichtigung gewohnheitsmäßig gestattet wird; 2. Gegenstände, soweit sie bereits in Schriften oder Zeitungen veröffentlicht worden sind."

Aus Stadt und Land.

Gießen, 7. Februar 1914.

** Berufung. Als Nachfolger von Professor Dr. R. O. Neumann wurde der a. o. Professor Dr. med. Paul Schmidt in Leipzig zum ordentlichen Professor und Direktor des Hygienischen Instituts an der Universität Gießen berufen. Karl Paul Schmidt ist 1872 zu Neustadt (Sachsen) geboren. Seine Hauptlehrer im Spezialfach waren F. Hofmann (Leipzig), H. Buchner (München) und Schottelius (Freiburg). 1897 promovierte er in München, bestand 1898 in Freiburg das Staatsexamen und war als Volontärassistent an der Frauenklinik in München bei Professor von Winckel, später Schiffsarzt bei der Hamburg-Amerika-Linie, dann als Assistent am Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg bei Professor Nocht und als Assistent an der Kgl. Bayer. Typhusstation in Landau tätig. Später kam er als erster Assistent an das Hygienische Institut in Leipzig, wo er sich im Juli 1907 für das Fach der Hygiene habilitierte mit einer Schrift: „Ueber Bleivergiftungen und ihre Erkennung." Im Herbst 1912 wurde Schmidt nichtetatsmäßiger a. o. Professor. Außer zahlreichen Arbeiten in Fachzeitschriften verfaßte er: „Ueber Hitzschlag an Bord von Dampfern der Handelsflotte, seine Ursachen und seine Abwehr" (1901), „Experimentelle Beiträge zur Pathologie des Blutes" (1902).

** Aus dem Schuldienste. Erledigt ist eine mit einem evang. Lehrer zu besetzende Lehrerstelle zu Eberstadt, Kreis Darmstadt; eine mit einem evang. Lehrer zu besetzende Lehrerstelle zu Monsheim, Kreis Worms; eine mit einem evang. Lehrer zu besetzende Lehrerstelle an der Volksschule zu Westhofen.

** Preisabschlag im Schweinefleisch. Sicherem Vernehmen nach findet ein Preisabschlag des Schweinefleisches von Anfang nächster Woche an statt. Der Dienstag ist dazu vorgesehen. Auch für einzelne Wurstwaren sind Preisermäßigungen in Aussicht genommen. Die Preise, die nach unserem gestrigen Berichte jetzt in Offenbach von den Schweinemetzgern genommen werden, sind in Gießen schon am 16. November eingeführt worden.

** Die „Datterich"-Aufführung, zu der am „Deutschen Abend" vom 4. d. Mts. Hunderte keinen Einlaß mehr erhalten konnten, wird nun am Montag den 9. d. M. zum Besten des Deutschtums im Auslande wiederholt. Nicht nur die Vielen, denen am vergangenen Mittwoch keine Eintrittskarten mehr zuteil wurden, sondern auch alle Freunde der guten Sache werden es den Darstellern von Herzen Dank wissen, daß sie sich ein zweites Mal in den Dienst der heiteren Muse gestellt haben. Ein ausverkauftes Haus ist für die Veranstaltung umsomehr zu wünschen, als das Reinerträgnis des Deutschen Abends infolge der großen unvermeidlichen Kosten leider doch nur ein recht bescheidenes gewesen ist. Und aller Orten strecken sich uns aus den Kreisen der Auslandsdeutschen, besonders aus der Ostmark, bittende Hände entgegen. Hoffentlich ermöglicht es die eine „Datterich"-Vorstellung den deutschen Schutzvereinen unserer Stadt, unsere Volksgenossen im Auslande in ihrem Kampfe um deutsche Sprache und deutsche Art recht ausgiebig zu unterstützen. Da während der Vorstellung kein Wirtschaftsbetrieb stattfindet und die Stühle durch den ganzen Saal gestellt sind, werden es die Zuschauer diesmal weit bequemer haben als in der großen Enge, die mit der ersten Aufführung leider verbunden war.

** Gewerbeverein für das Großh. Hessen. Der Vorstand des Verbandes Deutscher Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen hat soeben einen Bericht über die Tätigkeit des 22. Verbandsjahres (1913) veröffentlicht. Daraus geht ein Anwachsen seiner Mitglieder auf rund 151500 hervor; es gehören dem Verbande 17 Landesverbände und 9 Einzelvereine an. Der Vorort des Verbandes ist seit 11 Jahren der Gewerbeverein für das Großherzogtum Hessen mit dem Sitze in Darmstadt. Der Vorstand des Vororts war bemüht, auch im abgelaufenen Jahre durch Besuch der Landesversammlungen bei den Unterverbänden die persönlichen und freundschaftlichen Beziehungen mit diesen aufrecht zu erhalten.

** Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. Am Montag, 8½ Uhr abends, hält Professor Dr. Garten einen Vortrag über: „Die Veränderungen der Netzhaut durch Licht" im Physiologischen Institut, Senckenbergstr. 15.

** Zuwendung. Wie bisher, so hat der hiesige Verein der Gastwirte auch in diesem Jahre aus den Erträgnissen der Plakatgebühr, die er für den Aushang in den Lokalen seiner Mitglieder erhebt, den beiden hiesigen Schwesternhäusern, dem Fonds für warmes Frühstück für arme Kinder und endlich seiner eigenen Unterstützungskasse einen Betrag zugewiesen.

** Gustav Baist †. Kaum drei Wochen, nachdem er am 10. Januar d. J. noch seinen 90. Geburtstag gefeiert hatte, verstarb in Westheim in Franken, plötzlich der evangelische Pfarrer Gustav Baist, der sich für die Ausbreitung des ländlichen Genossenschaftswesens in Bayern und um die Bienenzucht unvergängliche Verdienste erworben hat. Pfarrer Baist, eine weit über die Grenzen Frankens bekannte Persönlichkeit, war im Jahre 1824 in Grünberg bei Gießen als Sohn des dortigen Kreisrats geboren, besuchte das Gymnasium in Büdingen, studierte in Gießen und war jahrelang evangelischer Pfarrer in Ulfa im Kreise Büdingen. Hier betätigte er sich schon als Volksschriftsteller, indem er die Verhältnisse seiner hessischen Heimat den Erzählungen zu Grunde legte. Der Verstorbene war ein Bruder des vor zwei Jahren in Gießen verschiedenen Seniors der hessischen Rechtsanwälte, Geheimer Justizrat Baist.

** Bauerscher Gesangverein. Man schreibt uns: Zu dem am 8. März ds. Js. in der neuen Aula der Universität stattfindenden Festkonzert des Bauerschen Gesangvereins, der, wie schon berichtet, sein 50jähriges Jubiläum feiert, ist die bekannte Sopranistin Frau Anna Kaempfert aus Frankfurt am Main herangezogen worden. Der Verein hat keine Kosten gescheut, diese hervorragende Künstlerin für seine Veranstaltung zu gewinnen. In einer seiner letzten Sitzungen hat der Verein u. a. beschlossen, einen Ehrenausschuß für das Jubiläum aufzustellen. Es haben sich bereits mehrere hervorragende Persönlichkeiten der hiesigen Gesellschaft bereit erklärt, dem Ehrenausschuß beizutreten. Die einzelnen Namen der Herren werden in der zur Ausgabe gelangenden Festschrift, mit deren Drucklegung bereits begonnen wurde, und die die Geschichte des Bauerschen Gesangvereins enthält, veröffentlicht werden. Das umfangreiche Festprogramm für die Jubelfeier ist schon sorgfältig vorbereitet, und dürfte ein gutes Gelingen des Festes versprechen.

Kreis Büdingen.

□ Bleichenbach, 6. Febr. Gestern fand im hiesigen Gemeindewald die Versteigerung von Stamm- und Stangenholz statt. Eine stattliche Anzahl von Kaufliebhabern von fern und nah war erschienen. Zum Verkauf kamen Eichen-Stämme, Buchen-Stämme, auch Lärchen-Stammholz; außerdem waren zu Grubenholz größere Mengen aus der Hand abgegeben. Das Eichenstammholz kam für den Kubikmeter auf 24 Mk., Buchenstammholz auf 20—25 Mk., Lärchenstammholz auf 25 Mk. Fichtenstammholz fand zu 22 bis 23 Mk. pro Kubikmeter rasch Käufer. Für zirka 133 Festmeter abgegebenes gemischtes Holz wurden etwa 2000 Mk. erlöst. — Die Brennholzversteigerungen wiesen hohe Preise auf, der Meter Buchen-Scheitholz 1. Klasse erreichte 12 Mk. Gut angelegte Wege und schönes Holz bringen den Gemeinden im Umkreis zu den Versteigerungen jederzeit viele Käufer.

Kreis Alsfeld.

△ Ober-Ohmen, 6. Febr. Die heutige Brennholzversteigerung in den Freiherrl. Riedeselschen Waldungen der Gemeinde Ruppertenrod zeitigte ungewöhnliche Preise für das Brennholz. Man bezahlte für 4 Rm. Buchenrundscheit über 40 Mk., für dgl. Buchenprügel bis zu 30 M., für den Rm. Buchenreisig 7,20 M. Der harte Winter hat viel Brennholz verschlungen, deshalb die starke Nachfrage bei den ersten Holzversteigerungen.

Hessen-Nassau.

X. Hanau, 6. Febr. Wie fast überall, ist auch in der Stadt Hanau ein steter Geburtenrückgang zu verzeichnen. Es sind im Jahre 1913 in der Stadt Hanau 742 Kinder lebend geboren gegen 810 im Jahre 1912. Auf 10000 Einwohner kommen nur 191 Geburten, so daß die Stadt Hanau weit unter der Durchschnittszahl der Geburten im Deutschen Reiche steht.

h. Bad Homburg v. d. H., 6. Febr. Der Prozeß der Gemeinde Gonzenheim gegen die Frankfurter Lokalbahn-Aktiengesellschaft wegen des Nichthaltens einiger Züge an der Station Gonzenheim mußte vertagt werden, weil der als Zeuge vorgeschlagene Dr. Fay aus Darmstadt vom Großherzoglichen Ministerium keine Genehmigung zu einer Aussage erhielt.

Die Ausgrabungen der Königin Elena.

Mehrfach in den letzten Jahren kamen Nachrichten über die Erfolge von Ausgrabungen, die die Königin Elena von Italien in der Nachbarschaft ihres Landgutes von Castel Porziano veranstaltet hat; man glaubte an zufällige Funde und an aus Liebhaberei betriebene gelegentliche Freilegungen. Erst jetzt wird bekannt, daß diese Ausgrabungen auf dem königlichen Landgut seit zehn Jahren von der Königin Elena in sehr großem Umfange systematisch und nach streng archäologischen Grundsätzen geleitet werden; zum ersten Male gibt Anton Giulio Bragaglia in der Lettura einen zusammenfassenden Ueberblick über die bisher erzielten Ergebnisse und über die Richtlinien, die bei der ununterbrochen betriebenen Fortführung der Arbeiten maßgebend sind.

Nur wenigen Forschern wurde bisher die Möglichkeit gewährt, die Ausgrabungen zu besichtigen, denn das Königspaar wünscht nicht, daß sich die Oeffentlichkeit allzusehr mit seinen Privatstudien beschäftige; allein Lanciani und Pigorini, die als Archäologen der Königin mit ihrem fachmännischen Rate zur Seite stehen, kennen

den ganzen Umfang der bisher erzielten Ergebnisse; und außer ihnen hat bisher nur Prof. Dante Vaglieri, der bis vor kurzem die Ausgrabungen von Ostia leitete, die auf dem königlichen Landgute ausgegrabenen Friedhöfe und altrömischen Landhäuser besichtigt. Vaglieri äußerte sich in Worten der höchsten Anerkennung über die Art und Weise, wie die Königin ihre Ausgrabungen leitet: „Die Arbeiten werden mit strengster Methodik geführt und folgen den jüngsten Erkenntnissen der Wissenschaft; die königliche Archäologin studiert selbst alle Einzelheiten, ordnet die Materialien, unternimmt die Terrainabmessungen und führt ein Ausgrabungstagebuch, das in seiner sachlichen Knappheit und Vollständigkeit als vorbildlich gelten darf. Ein eigenes Ausgrabungsbureau ist eingerichtet, kundige Restauratoren arbeiten an der Wiederherstellung der aufgefundenen Kunstschätze und Fragmente, erst kürzlich erbat der König meine Meinung über einen Restaurator für alte Fresken, und wir kamen überein, daß mein Restaurator von Ostia aus die erforderlichen Arbeiten für das Ausgrabungsbureau von Castel Porziano mit übernehmen könnte."

Die Arbeiten auf dem königlichen Gute verfolgen ein doppeltes Ziel; sie wollen in erster Linie die in diesem Landstrich vorhandenen Ueberreste der vorrömischen latinischen Kultur erforschen, sodann aber die im Verlaufe der Arbeiten in immer reicherem Maße hervortretenden Zeugnisse aus der römischen Kaiserzeit freilegen und sicherstellen. Die auf die latinische Prähistorie gerichteten Arbeiten gipfelten bisher in der Durchforschung der zahlreich vorhandenen Gräberstätten und führten durch die Auffindung von Waffen aus der Eisenzeit auch bereits zu Ergebnissen, die heute den Mittelpunkt einer archäologischen Streitfrage bilden; Lanciani betrachtet die Funde als die erste greifbare Bestätigung für die alte Legende der Gründung Lavinums durch Fremdlinge, die aus dem Aegäischen Meer kamen. Reichere Materialien ergaben die auf die Ueberreste der römischen Kaiserzeit gerichteten Forschungen der Königin, die bekanntlich mit der Auffindung und Aufdeckung des alten Laurentium belohnt wurden. Mit dem Aufblühen Roms verfiel die Stadt und wurde schließlich eine Art kaiserliche Sommerkolonie. Die Ueberreste des mächtigen kaiserlichen Landhauses wurden gefunden und freigelegt, ein großer Hauptbau, mit anschließenden Nebenbauten, antonimischen Tempeln und prächtigen Thermen. Die Thermen zeigten bei der Ausgrabung die Ueberreste einer ungewöhnlich kostbaren Ausschmückung; auf den nunmehr bereinteilten Mosaikfußböden und Mosaikbekleidungen der Wände herrschen die Tierdarstellungen vor, sie zeigen eine überraschende realistische Vollkommenheit der Zeichnung, eine weitgehende Beherrschung der Bewegung. Vor allem aber überraschen bei diesen Mosaikarbeiten, die sehr zielbewußt einer starken Bewegungsillusion zustreben, einige Anzeichen einer gleichsam impressionistischen Technik: in der Tat arbeitete der Künstler mit hellen Streifen, die die Vorstellung von Lichtwirkungen vermitteln sollen und dieses Ziel auch in weitgehendem Maße erreichen.

Die Fortsetzung der Arbeiten führte sodann in der Gegend des früheren Meeresstrandes zu der Auffindung einer Reihe altrömischer Villen, die im Verlaufe der Forschung bestimmt werden konnten. Die erste von ihnen wurde von dem Königspaar als das Landhaus Plinius des Jüngeren bestimmt, eine Zuschreibung, die Prof. Lanciani nach eingehender Nachprüfung bestätigte. Erst kürzlich wurden in diesem Hause auch die von unten geheizten Badezimmer und die alten Heizvorrichtungen freigelegt. Neben der Villa des Plinius fand man die Villa des berühmten Hortensius, die in Anlage, Bau und Umgebung genau mit der altrömischen Schilderung übereinstimmte; dieser Entdeckung folgte dann die von der Königin geleitete Freilegung des Vicus Augustanus, der auf dem Rücken eines Hügels erbaut ist; hier war es auch, wo die Königin bei der Ausgrabung der Gartenanlagen die wundervolle alte Nachbildung des Diskuswerfers von Myron entdeckte. Gegenwärtig liegt der Schwerpunkt der Ausgrabungsarbeiten in der Gegend von Treselina, wo inmitten rechteckig geschnittener Grotten die Villa des Mucius, des Schwagers des Marius, aufgefunden wurde.

Edelsteine und Aberglauben.

Die Sage vom heiligen Gral ist in diesen Wochen, da der Parsifal seinen Siegeszug durch die ganze Welt hält, der Gegenstand vielfacher Beachtung gewesen; man hat sich mit dem Namen und der Bedeutung des Gral beschäftigt und allerlei Erklärungen dieser Legende versucht. Der tiefste Grund für die mittelalterliche Gralsverehrung dürfte jedoch in dem zu allen Zeiten weit verbreiteten Glauben zu suchen sein, der an die Edelsteine geknüpft ist. Auch heute noch legen ja besonders die Damen den köstlichen Juwelen, die sie tragen, einen geheimnisvollen Zauber und besondere Kräfte bei, wählen edle Steine zu Amuletten und meinen, daß für sie mit dem einen Schmuck Glück, mit dem andern Unglück verbunden sei.

Auf diesen engen Zusammenhang von Edelsteinen und Aberglauben wird in einem Aufsatz der „Dame" hingewiesen. Wie der heilige Gral noch in Wolframs Parsifal als ein zu Zeiten in übernatürlichem Feuer leuchtender Edelstein erscheint, dessen häufiger Anblick dem guten und reinen Menschen ewige Jugend verleiht, so glaubten schon die alten Völker des Orients, daß eine stärkende und verklärende Macht von den Edelsteinen ausgehe. Waren dann noch von geschickten Händen in die köstlichen Steine Worte und Zeichen eingegraben, so wurden diese zu Talismanen im wahrsten Sinne des Wortes. Im Pharaonenreich gab man bereits vor mehr als 3000 Jahren den Toten auf die Reise ins Jenseits Edelsteine mit, auf denen die Form des heiligen Skarabäus eingeschnitten war. Am Euphrat und Tigris wurden diese Gemmen mit den fromm verehrten Käfern noch früher getragen. Ein solches mit Zauberkraft begabtes Kleinod war der berühmte Ring des Polykrates, in dessen Stein nach Herodot der Künstler Theodoros ein magisches Wunder eingezeichnet. Dieser Theodoros soll der Erfinder der griechischen Steinschneidekunst gewesen sein; die älteste europäische Edelsteinkunde wurde von dem griechischen Priester Onomakritos verfaßt und berichtet über die den edlen Steinarten innewohnende Kraft die merkwürdigsten Dinge. So wird erzählt, daß der „frühlingsfarbige" Jaspis den fruchtbringenden Regen vom Himmel herablocke und man nur einen solchen Stein anzulegen brauche, um niemals vergebens die Götter um das Himmelsnaß anzuflehen. Im Mittelalter wird dann diese Edelsteinmagie in den sog. „Steinbüchern" aufgezeichnet, unter denen die Werke des im Jahre 636 gestorbenen Bischofs Isidorus von Sevilla, des 1123 gestorbenen Bischofs Marbod von Rennes und das im 13. Jahrhundert verfaßte Rezeptbuch des Nikolaus Präpositus besonders berühmt waren. Die Heilkräfte, die man den Juwelen zuschrieb, führten zu der Erfindung der größten Panacee des Mittelalters, jenes Allheilmittels, dem kein anderes an Ruf gleichkam. Dieses kostbare Medikament ist das Edelsteinelixier des zu Damaskus lebenden Arztes Mesue, das aus einem Pulver von Saphir, Smaragd, Hyazinth, Granat, Onyx, Perlen, Elfenbein, Edelkorallen, Gewürzneike, Zitronenschale, Pfeffer, Carbunculum und 16 anderen pflanzlichen und tierischen Stoffen bestand und mit Wasser und Honig angerührt wurde. Auch andere solche Edelsteinmedizinen mit arabischen und gnostischen Zeichen waren sehr begehrt.

Börsen-Wochenbericht.

= Frankfurt a. M., 6. Februar.

An der Börse hat sich die Aufwärtsbewegung in den letzten acht Tagen in beschleunigtem Tempo fortgesetzt. Diesmal waren es besonders die Käufe des Publikums, die den Ausschlag gaben, denn die berufliche Spekulation nahm verschiedentlich die Gelegenheit wahr, Gewinnabgaben vorzunehmen, wodurch zeitweise auch einige Unregelmäßigkeit in die Kursbewegung hineingetragen wurde. Nachdem sich das Publikum wieder mehr für die Börse interessiert, ist der Markt auch für anregende Faktoren wieder empfänglicher geworden. Die internationale Geldflüssigkeit, die wieder in weiteren Diskontermäßigungen, auch in einer solchen seitens der Reichsbank, ihren Ausdruck fand, hat sich auch diesmal wieder als stark stimulierendes Moment erwiesen. Besondere Genugtuung erweckten aber auch die Meldungen, wonach der transatlantische Frachtenpool bis Ende Februar verlängert sei, um Zeit für neue Ausgleichsverhandlungen zu gewinnen. Hamburger und Bremer Reedereikreise sandten große Kaufaufträge für Schiffahrtsaktien und da in diesen Werten noch große Baissever pflichtungen bestanden, so schnellten die Kurse rasch um 5 bis 6 Prozent in die Höhe, was auch der Allgemeinheit zustatten kam. Auf wirtschaftlichem Gebiete wurden die Erhöhung der schlesischen Händlerlagerpreise, die Belebung am amerikanischen Eisenmarkt und am belgischen Stabeisenmarkt als Zeichen dafür angesehen, daß die Besserung in der Schwerindustrie sich zu behaupten vermag. Die Röhrenpreisunterbietungen traten demgegenüber in den Hintergrund und auch die Erhöhung der Fördereinschränkungsziffern seitens des Kohlensyndikats machte keinen Eindruck, weil man an die in naher Aussicht stehenden Abschlußverhandlungen der Zechenbesitzer wegen Erneuerung des Syndikatsvertrages optimistische Kombinationen knüpfte. Unter den Montanwerten standen Deutsch-Luxemburger und Caro-Hegenscheid an der Spitze. Auf erstere dürften Glattstellungen von Blanko-Engagements, auf letztere die Aussicht auf Abdeckung der Bankschulden den Anstoß zu der strammen Hausse gegeben haben. Auch Oberbedarf lagen fest, trotzdem verwaltungsseitig an der um 4 Proz. ermäßigten Dividendentage auch nach Besserung der oberschlesischen Marktlage festgehalten wird. Eine Kursbesserung von 21 Proz. erzielten Concordia Bergbau auf Berliner Gerüchte, wonach angeblich der bayerische Staat Kaufabsichten haben soll. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ist von diesem angeblichen Interesse indes nichts bekannt und es dürfte sich anscheinend wieder nur um die Aufwärmung alter Versionen handeln. Besonderer Gunst erfreuten sich auch Kaliwerte, von denen Aschersleben und Westeregeln je 8½ Proz. gewannen. Von anderen Industriepapieren waren einzelne Maschinenfabrikaktien, wie Karlsruher, Moenus und Klöver lebhaft gefragt und höher, letztere liegen 25½ Proz., ohne daß besondere Gründe dafür vorgelegen hätten. Reges Interesse zeigte sich auch für Aktien chemischer Fabriken, von denen Albert 6 Proz., Rütgerswerke 6½ Proz., Hoechster 8 Proz. und Badische Anilin sogar 35 Proz. anziehen konnten; für letztere stimulierten Gerüchte über eine Erhöhung der Dividende. Bau- und Terrainaktien waren ebenfalls lebhafter gefragt und höher. Bankaktien erzielten Kursbesserungen von 2 bis 3 Proz. Bahnen lagen ziemlich fest, namentlich österreichische Werte. Durch recht feste Haltung zeichneten sich auch wieder Anlagewerte aus, namentlich die heimischen Anleihen. Mit der neuen preußischen Anleihe ist eine um so größere Anregung verbunden, als die aus ihr hereinkommenden Mittel ausschließlich zu werbenden Zwecken Verwendung finden werden. Privatdiskonto 3 1/16 Proz.

Die Jubelfeier der Dresdener Akademie.

Dresden, 6. Febr. Heute mittag fand in Gegenwart des Königs, der Mitglieder des Königlichen Hauses, der Minister, der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden und zahlreicher Vertreter der hiesigen Künstlerschaft die Feier des 150jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der bildenden Künste in Dresden statt. Die Akademien in Wien, Berlin, München, Stuttgart, Düsseldorf und Königsberg hatten Abordnungen entsandt. Die Festrede hielt Geheimer Hofrat Professor Treu. Der Kurator der Akademie Prinz Johann Georg überreichte sodann dem König anläßlich des Jubiläums eine von Professor Wrba entworfene, einzige in Gold geprägte Plakette. Hierauf wurden durch den Staatsminister Grafen Vitzthum zu Eckstädt die vom König anläßlich des Jubiläums verliehenen Auszeichnungen bekannt gegeben.

Vermischtes.

* Die Opfer der Millionenstadt. Aus New York wird berichtet: Die soeben erschienene amtliche Unfallstatistik gibt ein charakteristisches Bild von der unverhältnismäßig großen Zahl von Menschen, die während des vergangenen Jahres in New York auf gewaltsame Weise ihr Leben verloren. Die Automobile verursachten 176 Todesfälle, die Lastautomobile und ähnliche Fahrzeuge 198, die Straßenbahnen 58, die Untergrundbahnen 16, die Hochbahn 10 und die von Pferden gezogenen Gefährte 114 Todesfälle. Dazu treten die Lifts und die Aufzüge mit 46 Todesopfern. Durch Feuer starben 249 Menschen eines gewaltsamen Todes, durch zufällige Selbstvergiftung 21 Menschen, durch zufälliges Ersticken 372, durch Stürze nicht weniger als 790, und durch Mord 194 Personen. Von den 176 Todesopfern der New Yorker Automobile waren 82 kleine Kinder; bei den Bränden belief sich die Zahl der getöteten Kinder auf 140. Die zufälligen Selbstvergiftungen gehen fast ausnahmslos auf eine Verwechslung mit Schlafpulvern zurück. Die Gesamtzahl der Menschen, die im Laufe des Jahres in der Stadt New York gewaltsam umkamen, beträgt nicht weniger als 2499 Personen. Der Vergleich mit den entsprechenden Ziffern anderer Großstädte zeigt, daß die amerikanische Metropole die Großstädte Europas in der Zahl ihrer Opfer bei weitem übertrifft.

Büchertisch.

— Der Militärdienst. Ratgeber in militärischen Angelegenheiten, hauptsächlich für die Zeit bis zum Eintritt in den aktiven Dienst und von der Entlassung aus dem aktiven Dienst bis zur Beendigung der Militärpflicht. (Staatsbürger-Bibliothek Heft 42.) 8° (56) M.-Gladbach 1914, Volksvereins-Verlag G. m. b. H. Postfrei 45 Pf.

— Moderne kaufmännische Bibliothek. Eine Auswahl der besten Werke zur Ausbildung und Fortbildung des Kaufmanns, auf Grund der neuesten Gesetzgebung nach einheitlichen Grundsätzen gemeinverständlich von erfahrenen Fachmännern dargestellt. Preis pro Band — vornehm gebunden — M. 2.75. Verlag der modernen kaufmännischen Bibliothek (vorm. Dr. jur. L. Huberti) G. m. b. H., Leipzig-R., Eisenburger Straße 10/11. Unter diesem Sammeltitel erscheint seit einigen Jahren in Leipzig eine Sammlung kaufmännischer Lehr-, Rechts- und Sprachbücher. Sie umfaßt in schönster Ausstattung das gesamte Gebiet der Handelswissenschaften und kann um so eher als das gediegenste und reichhaltigste Werk dieser Art gelten, als zu der guten und sorgfältigen Bearbeitung des Stoffes ein reiches Material an Karten, Tabellen und Formularen pp. hinzutritt. Bis jetzt liegen 110 Bände vor.

Spielplan des Gießener Stadttheaters.

Direktion: Hermann Steingoetter.

Sonntag, den 8. Februar, nachmittags 3½ Uhr, bei kleinen Preisen: „Jägerblut." Ende nach 6 Uhr. Abends 7½ Uhr, bei kleinen Preisen, unter Mitwirkung der Kapelle des hiesigen Infanterie-Regiments: „Das Musikantenmädel." Ende 10¼ Uhr. Dienstag, den 10. Februar, abends 8 Uhr (16. Dienstag-Abonnements-Vorstellung), unter Mitwirkung der Kapelle des hiesigen Infanterie-Regiments: „Egmont." Ende 11 Uhr. Mittwoch, den 11. Februar, abends 7 Uhr (15. Mittwoch-Abonnements-Vorstellung): „Die Journalisten." Ende 9¾ Uhr. Freitag, den 13. Februar, abends 8 Uhr (15. Freitag-Abonnements-Vorstellung): „Die Schmetterlingsschlacht." Ende 10½ Uhr. Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 3½ Uhr, bei kleinen Preisen (unter Mitwirkung der Kapelle des hiesigen Infanterie-Regiments): „Filmzauber." Ende 6¼ Uhr. Abends 7½ Uhr, bei kleinen Preisen: „Alt-Heidelberg." Ende 10¼ Uhr.

Spielplan der vereinigten Frankfurter Stadttheater.

Opernhaus.

Sonntag, den 8. Februar, nachmittags ½4 Uhr: „Cavalleria rusticana." Hierauf: „Der Bajazzo." Abends 7 Uhr: „Volksblut." Montag, den 9. Februar, abends 6 Uhr: „Parsifal." Dienstag, den 10. Februar, abends ½8 Uhr: „Falstaff." Mittwoch, den 11. Februar, geschlossen. Donnerstag, den 12. Februar, abends ½8 Uhr: „Volksblut." Freitag, den 13. Februar, abends 8 Uhr: „Othello." (Schauspiel.) Samstag, den 14. Februar, abends 7 Uhr: „Manon." Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 3½ Uhr: „Der liebe Augustin." Abends 7 Uhr: „Der fliegende Holländer." Montag, den 16. Februar, geschlossen. Dienstag, den 17. Februar, abends ½8 Uhr: „Carmen." Mittwoch, den 18. Februar, abends 6 Uhr: „Parsifal."

Schauspielhaus.

Sonntag, den 8. Februar, nachmittags 3 Uhr: „Fuhrmann Henschel." Abends 7 Uhr: „Wie einst im Mai." Montag, den 9. Februar, abends 8 Uhr: „Nora." Dienstag, den 10. Februar, abends 7 Uhr: „Die Kronprätendenten." Mittwoch, den 11. Februar, nachmittags 3 Uhr: „Wilhelm Tell." Abends 8 Uhr: „Heimat." Donnerstag, den 12. Februar, abends 8 Uhr: „Wie einst im Mai." Freitag, den 13. Februar, abends 8 Uhr: „Wie einst im Mai." Samstag, den 14. Februar, abends 7 Uhr: „Die Kronprätendenten." Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 3 Uhr: „Puppchen." Abends 7 Uhr: Zum ersten Male: „Die goldenen Pantinen." Lustspiel in 4 Akten von M. de Flers und Caillavet. Montag, den 16. Februar, abends 7 Uhr: „Die Kronprätendenten." Dienstag, den 17. Febr., abends 8 Uhr: „Die goldenen Talmin." Mittwoch, den 18. Februar, abends 7 Uhr: „Die Kronprätendenten."

Eingesandt.

(Für Form und Inhalt aller unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.)

Wetterfeld, 6. Febr. Auf das „Eingesandt" vom 30. Jan. sei folgendes erwidert: Wetterfeld hat eigentlich keine Veranlassung zur Beschwerde über die hiesigen Bahnverhältnisse. Es könnte alles ganz anders sein, wenn nur Wetterfeld gewollt hätte. Bei Erbauung der Bahn lehnte der damalige Bürgermeister und Gemeinderat diese vollständig ab, obwohl sich der Direktor der früheren Oberhessischen Eisenbahn alle erdenkliche Mühe gab, eine Einigung zu erzielen. Man erklärte, daß man vorher ohne Bahn ausgekommen sei und auch jetzt keine brauche. Die Gemeinde lehnte alle Kosten ab. Um den Bahnbau nicht zu verteilen, zahlte die Stadt Laubach auch die Geländekosten für Wetterfeld, so daß Wetterfeld keinen Pfennig Unkosten hatte. Zum Bahnbau wurden die Steine aus dem Wetterfelder Steinbruch geliefert und ein Gewinn von etwa 5000 Mark erzielt, und trotzdem verlangte die Gemeinde auch noch von der Bahnverwaltung für Lagerung der Steine auf einer Wüstung einen hohen Mietpreis. Als die Bahn gebaut war, wünschte man in einer Eingabe eine Bedürfnisanstalt. Der damalige Direktor soll, erzürnt über die frühere Unnachgiebigkeit, darunter geschrieben haben: „Wenn die Wetterfelder sich . . . wollen, sollen sie in den Wald gehen." Der Einsender muß beim Zählen der Passagiere den amtlichen Ausgaben etwas aufgeholfen haben. 40 000 Personen, d. h. pro Tag rund 110 Personen. Wenn Wetterfeld jetzt Verbesserungen wünscht, so muß es eben herhalten in die Tasche greifen, was im Interesse des Verkehrs berechtigt ist. Der Eisenbahnverwaltung die Schuld geben, ist nach der historischen Entwickelung des Wetterfelder Bahnhofes völlig unberechtigt. Oder kann Einsender diese Tatsachen aus der Welt schaffen? Es wird ihm schwer fallen; denn die Schuld liegt auf der Wetterfelder Seite, kein Wunder, wenn die Bahnverwaltung nun ein hohes Lösegeld fordert, da von Seite der Gemeinde noch keine Opfer für die Bahn gebracht wurden.

Lebensfrische und blühendes Aussehen

bis ins hohe Alter hinein ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht durch Heilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt." Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

845C

Biomalz.

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nahrmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Er kräftigt den Körper ungemein. Schlaffe, welke Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, der Teint reiner. Bei blutarmen, blassen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet und im ständigen Gebrauch vieler Königlicher Kliniken. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Dose 1 M. und 1.90 M. Kostp. ohe nebst Broschüre kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 296.

Vermietungen

Zur Vermeidung von Verwechselungen
bei Abbestellung von Vermietungs-Anzeigen oder dgl. wird dringend um Angabe der Anzeigennummer gebet.
Verlag des Gieß. Anzeigers

Inmitten der Stadt
schön gelegene Wohnung, ca. **10 Zimmer**, per 1. April oder später zu vermieten. Schriftl. Angebote unter 203 a. d. Gießener Anzeiger erb.

Sch. herrschaftl. Wohnung Bergstr. 5, ist durch Wegzug des Herrn Rektor, Prof. Dr. Körte, per 1. April 1914 zu vermieten. Die Wohnung enthält 10 Zimmer, Wintergarten mit reichlich. Zubehör, hat gut. Warmwasserheizung, Gas- u. elektr. Lichtanl., sow. schön. Garten. **K. H. Winn**, Hofmannstraße 14. [204

Landhaus, 10 Zim. u. Bad-Nauheim. 8. Z. Küche, 2 Mans. u. Zub., elek. Licht, i. ruh. Lage, an Waldch., nicht. Fluß u. in herrl. Anlag., ganz od. geteilt zu vermieten. 1193
Diesner, Rödgen b. Nauh.

In meinem Hause **Süd-Anlage 7** wird per 1. April die II. Etage, **8 Zimmer**, Badezimmer, Küche, sowie **2 Zimmer** in der Mansarde, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, frei und ist preisw. anderweitig z. verm. 716] **Peter Kronenberg.**

1. Stock
7- bis 8-Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. April 1914 zu vermieten. [138
Alicestraße 23. **K. Dansier.**

7 Zimmer

Frankf. Str. 34
herrschaftl. 7-Zimmerwohn. mit allem Komfort, wie Etagenheizung, Bad usw. zum 1. April zu vermieten. 331] Näh. **Frankf. Str. 36**

6 Zimmer

Walltorstraße 24
(Alte Post) 6 Zimmerw. mit Zubeh. in der 1. Etage per 1. April 1914 eventl. früher zu verm. Näh. bei Architekt **Stein, Selterswea.** [154

Wilhelmstrasse herrschaftliche **6-Zimmer-Wohnung** mit Bad und Zubehör sowie Gartenanteil sogleich oder zum 1. April zu vermieten. Näheres **L. Althoff** und **Liebigstr. 83** im Laden. [130

6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. 0846
Moltkestraße 20 p.

6-Zim.-Wohn. mit Garten 1. Stock Stephanstraße für 880 Mark zu vermieten durch 0861
Friedr. Gänz, Selterswea 64 I.

5 Zimmer

Sch. 5-Zimmer-Wohnung im 1. Stock mit Bleichplatz u. Gartenanteil per 1. April zu vermieten. 1231
Stephanstraße 36, part.

[1**] **Friedrichstr. 8 III.** Stock elea. 5-Z.-Wohn. m. eing. Bad, Heißwasseranl., Linoleumfußbod. 2c. versetzungsh. bald. z. verm. Regierungsbaumeister **Günther**, daselbst.

Kl.-Linden, Dammstr. 13 schönes **Haus** zum Alleinbewohnen, 5 Zimmer, Küche 2c., per sofort zu vermieten. 447 **H. Bernhardt.**

Schulstraße 11, Stadtpost
Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, 1 Treppe hoch, per 1. April zu verm. Näh. **H. Winn**, Hofmannstr. 14. [1**

Sch. 5-Zimmer-Wohnung im 2. Stock (Mans.) mit allem Zubehör p. 1. April an ruhige Leute z. vermieten. Näheres Weißbindermstr. **Schäfer**, Bleichstraße 6. 856

Friedrichstr. 15
2 5-Zim.-Wohnung, Part. und 3. Stock, per April zu vermieten. [1857
Birkenstock & Schneider.

[1***] **Goethestr. 70**
ist infolge Wegzug im Parterrestock eine schöne 5-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

[906] Schöne gr. 5-Zimmer-**Wohnung**, 1. Stock, großes Badezimmer, Balkon, Loggia, Gas und Elektr., 2 Keller, eventl. Gartenanteil, zum 1. April zu vermieten. Näheres **Henkelstr. 5 III.**

Versetzungshalber ist **Schottstraße 8** eine schöne 5-Zimm.-**Wohnung** mit elektr. Licht, Gas, Bades. u. sonst. Zubehör per 1. April zu verm. [1903 Näh. **Becker**, Walltorstr. 33.

4 Zimmer

Sch. 4-Zimmer-Wohnung p. 1. April ev. später zu verm. [681] **Bahnhofstraße 21.**

Schöne 4-Z.-W. mit Bleichplatz 2c. 1. 4. 14 zu vermieten. 187] Näh. **Schottstr. 21 I.**

4-Zimmer-Wohnungen mit all. Zubehör per 1. April zu vermieten. 278
W. Euler, Asterweg 54.

4-Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil per 1. April zu vermieten. Näheres bei **Philippi**, Roonstr. 22. 303

Marburg. Str. 11 schöne geräum. **4-Zim.-Wohn.** Parterre mit Zubehör u. Bleichplatz per 1. April zu vermieten. [373

Sch. 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. im 1. Stock **Glaubrechtstr. 5** zu vermieten. 361] Näh. **Nord-Anlage 31 I.**

Sch. **4-Z.-W.**, 1. Stck. per 1. 4. an ruh. Leute zu verm. 254 **Bleichstraße 18.**

[1***] **4-Zimmer-Wohnung** Schiffenberg. Weg 65 z. verm. Näheres **Löberstraße 3 p.**

3 Zimmer

Schöne **3-Zimmer-Wohn.** per 1. April zu vermieten. 322] Näh. **Steinstraße 19.**

Weserstraße 27
schöne geräumige **3-Zimmer-Wohnung** zu vermieten bei **Louis Hellmold.** 756

3. Stock schöne **3-Zim.-Wohn.** mit Küche und Zubehör. [854 **J. Happel**, Rodheim. Str. 42.

Mans. Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. preisw. zu verm. **Selterswea 73** [981

3-Zimmer-Wohnung nebst **Werkstatt** 6,00×5,50 m per sofort oder später zu verm. **Steinstraße 73.** 1097 Näheres Parterre daselbst.

Klein-Linden.
Schöne **3-Zimmer-Wohnung** per 15. April od. 1. Mai zu vermieten. 0822
Wilhelmstrasse 5.

Sch. 3-Zimmer-Wohn.
mit Küche u. Bodenraum (Gas) für 1. April in **Süd-Anlage 18** (3. St.) an einzelne Dame oder ruhige Leute zu vermieten. [1733
Näh. **Frankfurt. Str. 10 p.**

[086] **3 Zim.-** u. kl. Wohn. im Hth. zu verm. **Steinstraße 59.**

Schöne **3 Zimmerwohnung** z. verm. **Kaiser-Allee 32 I.** [1**

2 Zimmer

Landgraf-Phil.-Platz 6 IV. 2-Zimmerw. p. April zu verm. [**] Näh. Frankfurter Str. 29.

2 Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil, Wiesecker Weg 40 (Mansarde) sofort od. 1. März zu vermieten. [1*** Näheres **Schottstraße 7 II. r.**

2-Zimmer-Wohnung (Weserstraße) per 1. oder 15. Februar zu vermieten. [09] **Rinn**, Ost-Anlage 12.

1785 **2 Zimmer u. Küche** im Hinterhaus zu vermieten. **Licher Straße 19.**

[190] **Licher Strasse 57**
2 Zimmer m. Küche zu verm.

Verschiedene

5–7-Zimmer-Wohnung
(Parterre) per 1. April preiswert zu vermieten. Näheres **Frankfurt. Str. 21 I.** [1498

Eine Parterre-Wohnung in dem Hause Ecke Ost-Anlage und Landgrafenstraße, besteh. aus **6–7 Zimmern** nebst allem Zubehör, per sofort od. 1. April zu vermieten. [183
Abermann & Allna.

Dammstr. 36, Ecke Nord-Anl., ist 5-6-Z.-W., 1. St., z. 1. April z. v. Näh. **Nord-Anl. 7 II.** [1**

Schöne Part. Wohnung
5–6 Zimmer mit allem Zubehör per gleich oder später zu vermieten. [1913
Liebigstrasse 13 I.

5-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Mädchenzi. Goethestraße 67 II. **6-Zimmerw.** mit Bad und Mädchenzimm. Henkelstraße 6 II, einige 4- u. 3-Zimmerwohnung zu vermiet. Näh. Goethestr. 63p. [1**
5-Zimmer-Wohnung
Hammstraße, per sofort.
3-Zimmer-Wohnung
Hammstraße, per sofort.
4-Zimmer-Wohnung
Bückingstraße, 1. April.
Näh. **Rinn**, Ost-Anl. 12. [1**

2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 178
Crednerstraße 50.

[0915] **3–4 Zimmerw.**, 1. St., per April, **II. 2-Zimmerw.** sofort zu vermieten.
Krofdorfer Straße 10.

In meinem Hause
Wetzsteingasse 20
ist die untere kleine **Wohnung** per 1. Febr. od. später anderweitig zu vermieten. **Karl Euler**, Glasermeister. 200 **Kirchstraße 13.**

Kl.-Linden, Dammstr. 16 schöne 3 evtl. **4-Zimmer-Wohnung** und Gartenanteil per 1. April zu vermieten. 148 **H. Bernhardt.**

2–3 Zimmerwohnung zu verm. **Neuenweg 12.**

Kl. Wohn. 1 auch 2 Pers. z. verm. 0786 **Schottstr. 17.**

Stube u. Küche z. vermieten. [1**] **B. Wolf**, Bahnhofstr. 32.

Kleine Wohnung
zu vermieten. [324
Rodheimer Straße 10.

Mansardenwohnung [1**
zu verm. **Selterswea 53.**

[0883] **Kl. Wohnung** zu vermieten. **Lindengasse 10 p.**

Kl. Wohnung zu verm. [0***
im Hinterh. **Steinstraße 52**

Kleine Wohnung [0934
zu verm. **Kaplansgasse 23**

1 leer. Zim. u. 1 Gart. z. verm. 0881 **Kaiser-Allee 33 p.**

Möbl. Zimmer

[0888] **Schön möbl. Zimmer** sof. zu verm. **Dammstr. 43 I.**

[1540] Möbl. m. 3. 4. z. verm. Näh. b. **M. Kehler**, Schanzenstr. 16.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 1450
West-Anlage 7 I.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 0862 **Diezstraße 7.** Hth.

[0***] **Möbl. Zim.** f. Brl. z. v. (12 Mk.) **Kaiser-Allee 18.**

[0803] G. m. Zim. m. eig. Eing. z. verm. **Roonstraße 31 II.**

[1883] Gut **möbl. Zimmer**, mit oder ohne Pension, ab 1. März zu verm. **Ludwigstr. 28 p.**

[0098] **Möbl. Zimmer** zu vermieten. **Löwengasse 20 III.**

[0912] **Möbl. Zim.** m. od. ohne Pens. z. v. **Sonnenstraße 20.**

Läden u. dgl.

Laden
Selterswea 83 (Stübler) per **sofort** bis zum 30. Juni 1915 unter sehr günstigen Bedingungen z. vermieten. [1783 Näh. **Bismarckstraße 20 I.**

Großer moderner Laden
mit angrenzender Wohnung u. Lagerraum in bester Lage Gießens sofort od. später zu vermieten. Näheres **Roonstraße 22** bei Philippi. [1***

Laden zu verm.
603 **Kreuzplatz 6.**

Laden — z. Zt. von der A.E.G. gemietet — schöner geräumiger, zwei moderne Schaufenster, Kontore, große Keller, auf 1. April zu vermieten. [1963
Bahnhofstraße 15, Eckhaus.

Landgr.-Philipp-Platz 8 p. schöner **Laden**, eventl. mit Inventar und auch Wohnung per April, auch früh. zu verm. Näh. Frankfurter Str. 29. [1***

875] **Selterswea 38 Hth.** große für Geschäftszwecke (Bureau, Lager und dergl.) geeignete Räume zu verm. Näh. bei Hausmeister **Kraft.**

Laden per 1. April od. 1. Juli zu verm. Näh. i. d. Geschäftsstelle d. Gießener Anzeig. [1**

Sehr 2 große Werkstatt, od. als Lagerraum zu vermieten. 0914] **Sonnenstraße 5.**

Schöne Keller-Räume
z. verm. **Walltorstr. 18** [1781

Pferdestall
für 2 Pferde nebst Remise und Burschenzimmer **Bergstraße 15** zu vermieten. 396 Näh. **Frankfurter Str. 59.**

Mietgesuche

Eine 5–6-Zimmerwohn.
eventl. **klein. Häuschen**, per 1. April od. später zu mieten gesucht. Zu erfrag. i. der Geschäftsst. d. Gieß. Anzeig. [1***

2–3 Zim. (davon 1 unmöbl.) zu mieten **gesucht**, wenn möglich mit Pension. Schriftl. Ang. m. Preisang. u. 0870 a. d. Gieß. Anz.

3-Zimmerw. von kl. Fam. zum 1. April z. m. g. Schriftl. Angeb. mit Preisang. u. 0884 an den Gieß. Anzeig. erbet.

Dame f. **sch. möbl. Zim.** in zentr. Lage, evtl. m. Pension. Schr. Angeb. unt. 0881 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Leeres Zimmer inmitten der Stadt gesucht. Schriftl. Angebote unter 0870 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Ein bis zwei große moderne
Schaufenster
in best. Geschäftslage zu Ausstellungszwecken zu mieten gesucht. Schriftl. Angeb. unt. 1632 a. d. Gießen. Anzeig. erb.

Stellenangebote

Offene Stellen aller Berufe enthält stets d. Zeitg. **Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 142.** [851s

Für das Einholen von **Prämien-Gelder** wird ein gewandter 1880b
Vertreter gesucht
der auch in der Lage ist, neue Versicherung abzuschließen. Herren, welche guten **Nebenverdienst** erzielen wollen, werden gebeten, ihre Bewerbung unter **D. R. 84** an **Daube & Co., Frankfurt a. M.** richten zu wollen.

70 **Nebenverdienst** [1**
Mk. garant. Muster frei! — Kunstanst. **Jahn**, Hamborn

Feuerversicherung.

Große, öffentliche Feuerversicherungs-Anstalt, welche mit Genehmigung der Großherzoglichen Regierung den Geschäftsbetrieb in der Provinz Oberhessen aufgenommen hat, sucht tüchtigen, strebsamen

Geschäftsführer.

Schriftl. Angebote unt. 1922 a. d. Gießener Anzeiger erb.

Französischer Winzerverein Bordeaux u. Burgunder
mit Flaschenlager in Deutschland sucht für dort einen geeigneten
Vertreter 1888hv
gegen Provision. Derselbe muß gute Beziehungen zu besserer Privatkundschaft, Kasinos, Hotels 2c. haben. Nur Herren mit Ia. Referenzen und ausführlichen Angaben ihrer bisherigen Tätigkeit wollen Bewerbungen unter **F. 1299** an **Haasenstein & Vogler, Hamburg**, senden.

Weltkonsum-Artikel
der von jedermann, ob arm oder reich, gekauft u. dauernd nachbestellt wird. **150% Verdienst.**
Vertreter gesucht (auch sehr hoher Nebenverdienst). Einige hundert Mark erforderlich. Näheres Chemisch-Technische-Industrie.
1914 **Reinhard Mosler, Frankfurt a. M. III.**

Stellungsuchenden zur Beachtung

Den Bewerbern um ausgeschriebene Stellungen wird dringend geraten, ihren Angeboten keinerlei Original-Papiere (Zeugnisse, Urkunden und dgl.) beizufügen. Wir können zur Wiedererlangung derartiger Papiere, sowie auch von Bildern nur ausnahmsweise behilflich sein, weil uns die Auftraggeber von Offertanzeigen in den meisten Fällen nicht bekannt sind. Von wertvollen Papieren dürfen den Angeboten stets nur Abschriften beigegeben werden.

Verlag des Gießener Anzeigers

L. U. H.
Erstklassige **große Aktien-Gesellschaft** sucht für den Außendienst — zur Unterstützung des Sub-Direktors — einen tüchtigen erfahrenen Fachmann als [1557 Id
General-Agent
welcher sich sowohl der Akquisition als der Berufsbeamten- und Agenten-Organisation widmet. Es wird außer festem Gehalt, den üblichen Fahrkosten u. Spesen Provision und Bonifikation gewährt.
Bewerber belieben Offerte unter Nr. **W. 6969** an **Invalidendank, Frankfurt a. M.** zu richten.
Diskretion wird zugesichert.

Prima Existenz
durch Uebernahme einer kl. Dampf-Waschanstalt. Offert. unt. **M. 1211** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** [1881hv

Hauptagentur
für **Gießen** einer **alten Lebens-Versicherungsgesellschaft** m. großem Inkassobestand an einen in guten Kreisen eingeführten Herrn, ev. neu zu besetzen. Off. unt. **F. D. 4020** an **Rudolf Mosse, Darmstadt.** (1879hv)

Für nur eingeführte Touren suchen wir einen tüchtigen [1**
: Reisenden :
per 1. April dieses Jahres. Schriftl. Offerten an Firma **J. Rauh Söhne**, Likörfabrik

Wer eine kaufmännische Stelle sucht
benutze uns. anerkannt leistungsfäh. Stellen-Vermittelung. Prosp. Nr. 45 kostenlos.
Kaufmännischer Verein, Frankfurt a. M.
858ss

1925a] Vom **Schiffsjungen** z. **Schiffsführer**. Karriere der Handelsmar. Kostenl. Ausk. erteilt **J. Brandt, Altona a. Elbe**, Fischmarkt 20.

Gelegenheit zu gutem Verdienst
Großes Unternehmen sucht einige fleißige u. intelligente Leute z. Besuche von Privatkundsch. Off. unt. **G. 115** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** [573hv

20 **Mk. tägliches Fixum!**
Fleiß. Verkäufer für konkurrenzl. patent. **Bureau-Neuheit** (Konj.-Art.) sucht **E. Pütters, Cöln a. Rh.** [1896 Id

Tüchtiger Schreinergeselle
sofort gesucht. 1806
Ernst Nicolaus, Schreinermeister, **Steinbach** b. Gießen.

Schiffsjunge, Kapitän
Schiffsoffizier Karriere d. Handelsmarine. Ill. Broschüre m. Beilage „Der Wahrheit die Ehre“ versend. kostenl. **Heinr. Zabel, Altona** (Elbe), Breitestraße 46. 1882hv

Für Schank-Wirtschaft
in bester Lage Gießens ein **tücht. kautionsfäh. Wirt**
als Zäpfer
gesucht. Erwerbung der Konzession nicht erforderlich, weil Hauseigentümer diese besitzt. Schriftl. Angebote unter 1814 a. d. Gießener Anzeiger erb.

Ein junger Lackierer
gesucht bei 1894
F. Krogmann, Gießen.

Wickelmacher u. Zigarrenmacher
gesucht. 1522
Julius Nattmann.

1541] Ein junger
Bäckergeselle
sofort gesucht. **Christ. Hündt**, Bäckerei, Weilburg.

Suche jung. **Schloß. od. Schreiner** zum Anlernen als Heizer. Nidda. [1**] **Gg. Naßmann.**

Hausbursche sof. gesucht
[0**] **Walltorstraße 7.**

Braver Junge f. als **Setzerlehrling** eintret. **Druckerei Klein**, Selterswea. 0793

[0909] **Schreinerlehrling** gef. **H. Vollmöller**, Gr. Steinweg 6.

Schreinerlehrling sucht achtbar. Eltern per Ostern gesucht. **Heinrich Ommert**, Nord-Anlage 28. [1568

Schreinerlehrl. ges. A. Heß Schreinerm., Grabenstr. 11 [0***

Buchbinderlehrling
auf Ostern gesucht. 0908
P. Richter, Bismarckstr. 11.

Buchbinderlehrling
Braven Jung. i. d. Lehre sucht Buchbindermstr. **Schneider**, Kirchenplatz. 1258

Lehrling
für das Kontor mit guter Handschrift gesucht. [1324
Ferd. Burk, Kunstmühle.

Braver Junge
kann unter günstigen Bedingung. in die Lehre treten. **Karl Euler** [1**
Glasermeister, Kirchstraße 13.

Für das Kontor meiner **Zigarrenfabrik** suche ich zu Ostern einen
Lehrling
mit der Berechtigung zum Einjährigen. Schriftl. Bewerbung erbeten. 1418
Arnold Mueller.

Lehrling
mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. [1572
Nathan Rosenthal, Getreide, Mehl und Futterartikel en gros.

Lehrling
gesucht. [0912] **H. Schwan**, Metallgießerei u. Dreherei.

Lehrling
für Ostern gesucht. [1902
Fritz Rumpf, Hagelgasse 9, Getreide-, Futter- und Düngemittel.

Junge der das **Schuhmacherhandwerk** gründl. erlern. will, kann zu Ostern oder früher eintreten. **Georg Schnell**, Schuhmachermeister, **Lollar.** [0823

1807] Suche sofort od. Ostern einen **Lehrling. Heinrich Müller**, Schmiedemeister, **Großenenglis** (Kr. Fritzlar).

Lehrlingsstelle
für 1. April 1914.
Sohn aus achtbarer Familie, der gute Schulzeugnisse aufweisen kann, findet zu Ostern Aufnahme als **Lehrling** in mein. Verlagsbuchhandlung und Lehrmittel-Anstalt. — Anmeldungen sind schriftlich bei mir einzureichen. [1728R
Emil Roth
Verlags-Buchhandlung
Gießen, Marburger Str. 20.

Lehrling
mit guter Schulbildung ges. **J. B. Häuser**, Eisenhandl. (1823)

Kaufmanns-Lehrling
mit guter Schulbildung wird zum Eintritt per Ostern 1914 von hiesiger größer. Fabrik der Eisenbranche gesucht. Schriftl. Angebote unt. 1810 a. d. Gießener Anzeiger erb.

1897] Braver Junge, der das
Metzgerhandwerk
erlernen will, zu Ostern ges.
Jakob Braun,
Metzgermeister.

Ein kräftiger Junge, welcher das **Spenglerhandwerk** erlernen will, auf Ostern ges. (Kost und Logis im Hause). **Georg Kaiser**, Spengler und Installations-Geschäft, **Nieder-Ohmen.** 1872

Lehrling
ordl. Junge zu Ostern gesucht.
L. Schultheis,
Herren- und Damenfriseur, **Schotten** (Oberhessen). [1833

Kräft. Schmiedelehrling
gesucht. [1***] **Karl Rein**, Schmiedemeister, **Wieseck.**

Lehrling u. Lehrmädchen
[0918] zu Ostern gegen sofortige Vergütung ges. **Max Marum**
Bahnhofstrasse 4.

Frauen zum Verkauf
eines sehr gangbaren nützlichen Artikels gesucht. Näh. in der Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers. [0843

Tüchtige Verkäuferin
für Kurzwaren-Abteilung sucht 0811
Kaufhaus Elsoffer.

Ladenfräulein
aus der Delikatessen- und Kolonialwaren- oder ähnl. Branche zum 15. März oder 1. April gesucht. Schriftliche Angebote mit Gehaltsanspr. unter Nr. 1715 an den Gieß. Anzeiger erbeten.

Jüngeres Fräulein für die Zeit d. Gewerbeausstellung in Gießen v. Mai b. August für einige Stunden nachm. gesucht. Schriftl. Angebote unt. 1923 a. d. Gießener Anz.

Alleinstehender, älterer Herr
sucht
für seinen einfachen Haushalt eine geb. Dame in mittl. Jahren als [1839hv
Haushälterin
Dieselbe muß einfach, aber gut kochen können. Mädchen vorhanden. Off. mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **P. 11253** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Frankfurt am Main.**

Köchin gesucht!
Für die Küche der **chirurgischen Universitäts-Klinik in Gießen** wird zum 1. März lf. Js. eine tüchtige **2. Köchin** ges.
Bewerberinnen, welche bereits in größeren Betrieben tätig waren, erhalten den Vorzug. Die Jahresvergütung beträgt neben freier Wohnung u. Beköstigung 600 Mk.
Meldungen unter Anschluß von Zeugnissen sind alsbald bei der Verwaltung der Klinik einzureichen. 1682C

1664] Wegen Erkrank. meiner
Köchin
suche ich für 1. März oder später ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt.
Frau Emmy Noll
Moltkestraße 14.

Zuverlässiges, reinliches
Mädchen
welches bürgerlich kochen kann, gesucht. [1543
Emma Fink, Brauniels.

[1*07] **Besseres Mädchen**
für Hausarbeit und zu einem 3jährigen Kinde wird bei gutem Lohn für 1. März nach ausw. gesucht. Näh. Frau **Therese Heß**, Alicestraße 12.

Ein sauberes Mädchen
von 16–18 Jahren zur Aushilfe auf 1. März gesucht.
1579] **Bleichstraße 21 p.**

Gesucht auf 1. März oder 1. April ein tücht. gewandtes **Hausmädchen**, d. nähen, bügeln und servieren kann. Frau Geheimrat **Sprengel**, Gartenstraße 17. [1861

Köchin u. Hausmädchen, sow. **Laufmädch.** z. ein. fein. Dame p. 1. März ges. durch Frau **Rüttenberger**, gewerbsmäßige Stellenvermittlung, Selterswea 67. 080

[1895] **Dienstmädchen**
gesucht. **Chirurg. Klinik.**

Tüchtiges Dienstmädchen
das kocht und Hausarbeit besorgt, in kleine Familie auf sofort od. später gesucht. Vermittlung nicht ausgeschlossen. Putzfrau für Geschäft vorhanden.
Frau Anna Brück,
1567] Schloßgasse 16.

[0878] Ein ordentliches **Dienstmädchen**
gesucht z. 15. Febr. od. 1. März **Prof. Wimmenauer**, Ludwigstraße 6 II.

Mädchen welch. bereits schon in best. Haushalte gedient hat, per 1. März oder auch 1. April gesucht. Frau **S. Ganss**, Neichstraße 3. 1854

Suche zum **15. Februar** o. **1. März** eine [1885
Stütze
speziell für die Küche. Frau **Justizrat Handschuh** Marburg, Bismarckstraße 22.

Gediegenes kräftig, sauberes
Mädchen für die Küche und einem Teil Hausarbeit zum 1. März ges. Fräulein **Emmelius**, Wilhelmstr. 2. (1876)

15jährig. Dienstmädchen
vom Lande gesucht.
1869] **Goethestraße 34 p.**

Tüchtiges saub. Mädchen
für sofort oder später gesucht.
[1910] **Plockstrasse 11 I**

1912] Sofort ein tüchtiges
Mädchen
zur Aushilfe gesucht.
Frankfurter Straße 9 p.

Tüchtiges Mädchen
per 1. März gesucht. 092
Gabelsbergerstraße 1 II.

Mädchen
für Hausarbeit gesucht. [1921
Todt. Geselligkeitsverein

Ein ordentl. **Dienstmädchen** per 1. März gesucht. 0916
Ludwigsplatz 14 I.

Für kleinen Haushalt, zwei Personen, suche zum 1. April evenil. auch früher ein braves
Dienstmädchen.
Vermittlung nicht ausgeschl.
Frau **Max Marum**,
0917] Bahnhofstraße 4.

Ges. für sof. oder später anständiges **Mädchen** v. Land für Haus und zum Anlernen im Kochen. 1924
Frau Amtsrichter **v. Baumbach, Frohnhausen** (Lahn).

[0907] Brav. Mädch. d. koch. kann u. Hausarbeit übernimmt auf 1. März gesucht. Näh. Frau **Lorbach**, Goethestraße 30.

Lehrmädchen zu Damen-Kapelle ges. Bez. gesucht. Off. hauptpostl. **A. K. 101** Gießen. [0800

Stellengesuche

Spanier 19 Jahre alt f. g. deutsch sprech., sucht Stellung als **Volontär** in größerem Betriebe. Schriftliche Angebote u. 0894 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Jüng. Kaufmann
i. Stenograph., Schreibmasch., Buchführ. bewandert, sucht per 1. April Stell. Schriftl. Ang. u. 0923 a. d. Gieß. Anz.

Jüng. Kommis
sucht Stellung per 1. April er. am liebsten Zigarrenbranche. Näheres i. d. Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers. [0***

Schreibgehilfe
f. Stellung. Schr. Ang. unt. 0815 a. d. Gießen. Anzeig. erb.

Geschäftsgewandte, unabh.
junge Frau
sucht Stellung im **Laden, Kontor oder Lager** eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftshauses. Näheres in d. Geschäftsstelle d. Gießener Anzeigers. 1015

Tüchtige Buchhalterin
flotte **Stenogr. und Maschinenschreiber.** mit tadell. Handschrift sucht per 1. April Stell. Näh. **Bruchstr. 19 I.**

Sol. zuverl. **Hausmädchen** f. St. **Katharina Schmidt**, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Walltorstr. 18.** [0***

...gereiftes Fräulein das immer selbständig Haushalt geführt hat, durchaus zuverlässig,
sucht Stellung
bei einem alleinstehenden besseren Herrn. Näh. z. erfr. **Ludwigstrasse 44 p.** 0880

Jüng. Mädchen
vom Lande sucht Stelle. [...] Näheres **Seltersweg 53** I.

Verkäufe

Leicht. Pferd [0929] 12jähr. mit Geschirr und Geschäftswagen (Break) billig zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsst. d. Giessener Anzeig.

0898 Ein **trächtiges Pferd**, 5 Jahre, sowie eine **Kaute Mist** zu verkaufen. **Wagner**, Nord-Anlage 3.

1 sprungfähig. Simmenthaler
Bullen 1581
verk. **Ed. Lutz**, **Elpenrod.**

Ein sehr schön gebauter, rein **Simmentaler** 1542
Bulle
16 Mte. alt, sprungfähig, gekört, steht zu verkaufen bei **Karl Euler, Wallershausen.** Jederm. kann sich bei Herrn Sekr. Schwarz-Giessen erk., derselbe hat das Tier gesehen.

Mittwoch, den 11. Februar, vormittags stehen
51 St. Läufer und Ferkel
bei **Karl Erdmann II.** in **Lollar** zum Verkauf. [1861]

7 Mte. alter **Deutscher Schäferhund** sehr wachsam, stubenrein, mit **Ia. Stammbaum**, billig abzugeb. **Landgr.-Phil.-Pl. 5 III.** [...]

9 Hühner und 1 Hahn, 2 vollst. Betten fast neu und **1 gebr. Füllofen** zu verkaufen.
0930 **Hammstr. 15** H. I.

Kanarienhähne und Papageien bill. z. verk. **Kaiser-Allee 13.** [...]

Schön rent. Wohnhaus mit Gart. z. Selbstkostenpr. z. verk. Schriftl. Ang. nur v. Selbstk. unt. 0885 a. d. Gieß. Anz. erb.

Ein langjährig. **Geschäftshaus**, i. bester Lage der **Stadt Braunfels**, ist unt. sehr günst. Beding. zu verkaufen. 0481 Wo? sagt die Geschäftsstelle des Giessener Anzeigers.

Stadtbekannt gutgehendes, ausdehnungsfähiges, besseres
Kolonialwaren-Geschäft
in guter Lage mit schönem Eckhausweg. Fabrikation **preiswert zu verkaufen.** Für Kolonialwarendrogist besonders geeignet. Erforderlich ca. 20 Mille. Off.: **Haus u. Geschäft Mainz, postlagernd.** [1860]

Friseurgeschäft,
modern eingerichtet, wegen Sterbefall i. Kreisstadt Oberhessens **billig** zu verkaufen. Sichere Existenz für tüchtigen Fachmann, da wenig Konkurr. Näher. **A. Dönges, Gießen,** Marburger Straße 70. 0926

Metzgerei
mit Baupl. zu verk. Schriftl. Ang. unt. 0922 a. d. Gieß. Anz.

Gewinnbringende **Geschäfte** [552bv] aller Art. **Gewerbebetriebe, Grundstücke**
Landwirtschaften,
Industrieunternehmen f. **ernsth. Kapitalist** zwecks
Kauf oder **Beteiligung**
sofort gesucht. Gegr. 1902
Conrad Otto, Köln a. Rh., Kreuzgasse 8.
Verl. Sie unverb. Besuch.

850 qm Gartengelände
im Baurevier des südl. Stadtteils (gibt zwei Bauplätze) zum billigen Preise von 6 Mk. pro qm bei 1000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Restgeld kann zu 4½% Verz. stehen bleiben. Schriftl. Angebote unt. 1685 an den Gießen. Anzeig. erb.

Acker zu Backsteinbrennerei geeignet, sowie Kornstroh (Handdrusch) Haferstroh und Grummet zu verkaufen. [1535
Georg Schäfer
Licher Straße 9.

Garten
am Wißmarer Weg, zirka 2200 qm, mit vielen Obstbäumen, in bestem Zustande soll, zusammen oder geteilt, verkauft od. verpacht. werden.
1799] Näh. **Mäusburg 11.**

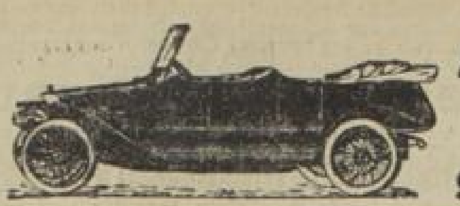
Fast neues erstklassiges
Pianino
modern Nußbaum **billig** zu verkaufen. 1213 D
Pianoforte-Fabrik
Wilh. Arnold, k. b. Hoflief. **Aschaffenburg.**

Kaufen Sie nicht, ehe Sie unsere Modelle und Preise kennen. Fordern Sie gratis und franko Katalog 1914.

Bruttopreise:

$\frac{5}{12}$ PS. Zweisitzer	M. 3500
$\frac{5}{14}$ PS. Viersitzer	M. 5000
$\frac{8}{22}$ PS. "	M. 5400
$\frac{10}{30}$ PS. "	M. 8000

Fahrunterricht erhalten Käufer kostenlos in unseren Werken.



Automobile Simson

sind erstklassige Fahrzeuge, die unter Verwendung bestgeeigneter Materialien nach den strengen Grundsätzen des Baues von Waffen hergestellt werden. Wiederverkäufer erhalten hohe Rabattsätze. Vertreter gesucht. [...]

Simson & Co., Waffen-Fabrik, Suhl i. Thür.

Umzugshalber zu verkaufen: 1 gross. Doppelschreibtisch (Diplomat), 1 Polstergarnit. (Sofa, 2 Sessel, 2 Stühle), 2 Gaszuglampen, 1 ovaler Spiegel (Gold). Zu besichtigen zwischen 3 u. 4 Uhr bei: [1712
Rechtsanwalt Homberger
Seltersweg.

Eine f. neue **Abricht- u. Fügmaschine**, 400 mm Hobelbr., steht bill. zum Verkaufen bei **H. Winheim**, Maschinenschlosserei, **Gedern** (Oberh.). [1802

Wegzugsh. gebr. Möbel als: **Bettlade m. Sprungrahm., Kinderbett, Waschtisch, Küchenmöbel, Tische, Kommoden** rc. billig abzugeben. 0880] **Löberstraße 17** II.

1826] Eine **National-Registrier-Kasse**
fast neu, billig zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsstelle des Giessener Anzeigers.

Gut erhalt. **Kinderwagen** billig zu verkaufen.
0924] **Steinstraße 69** III.

[...] Gut erh. gr. **Kinderbettl.** zu verk. **Kaiser-Allee 15** I.

Petroleum-Hängelampe fast neu, billig zu verkaufen. **Bleichstraße 12** p. 0911

Schöne **Vogelhecke** zu verk. 0921 **Krofdorfer Straße 37.**

Zwei Vogelhecken zu verkaufen.
0929 **Asterweg 37** I.

Feldbrandsteine
ab Fabrik bei Klein-Linden oder auch frei Baustelle zu verkaufen. 1590
Birkenstock & Schneider.

Sägemehl
von Nadelholz kann f. 30 Pf. pro Zentner abgeholt werd.
182 **P. Ruhn. Lollar.**

Brennholz
täglich abzugeben. 1673
Lagerplatz **Friedrichstraße.**
Montag u. Dienstag noch
Brennholz [...]
u. Bretter abzug. Lagerplatz **Philosophenwaldweg.**

2—3 Wagen Mist
zu verkaufen. **Karl Schäfer,** Wieseck, Gießener Str. 138. [...]

Kaufgesuche

Ein Pferd, guter Einspänner 6—8 Jahre alt, zu kaufen gesucht. 1868
Näheres **Liebigstraße 57** I.

Suche **Wohn-, Privat- oder Geschäftsh.** m. Gesch. u. Garten, o. Hofr. m. Oef. od. Wirtsch. Off. u. Selbstverkäuf. u. **Besitz 315 postl. Marburg a. L.** [1855a]

Wirtschaft oder Gasthof
suche zu kaufen. Platz egal. Hohe Anz. Off. unt. **K. 4.** an **Daube & Co., Frankfurt a. M.** [1831 b.

Biergrosshandlung oder Flaschenbiergeschäft
zu kaufen gesucht. [...] bv Off. u. **T. 14256** a. **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.**

Pappelstämme
kaufen **K. Müller Söhne, Alten-Buseck.** 1886

Akten-Regal f. Bureau zu kauf. gesucht. Schriftl. Angebote unt. 0858 an den Gießener Anzeig. erb.

Ankauf von
Alteisen, Lumpen, Knochen, Papier, Kupfer, Messing, Zink, Zinn, Blei bei
Louis Rothenberger
Neuenweg 22. 182

Die höchsten Preise
für getrag. Kleider, Schuhe, Wäsche, Musik-Instrum. usw. zahlt nur **M. Goldberg**
Walltorstraße 25. 0905

Verschiedenes

Beginn neuer Kurse am 1. u. 15. ein. jed. Mon. **Stenogr., Maschinenschreiben, Schönschreiben, Buchführung** rc. Tages- und Abendkurse Anmeldungen täglich.
Hermes Lehrinstitut
Weil-Anlage 31 [...]

Violin-Unterricht f. Schüler gesucht. Schriftl. Angebote u. 0927 an den Gieß. Anz. erb.

Privatunterricht
und Nachhilfe in Griechisch, Lateinisch, Deutsch und Geschichte für alle Klass., Englisch und Französisch für Unter- u. Mittelstufe. Priv. Vorber. f. alle Schulklassen u. -Examina, speziell f. Maturum u. Ergänzungsprüf. [...]
Dr. Roese Oberlehrer i. P. Goethestr. 31.

Nachhilfestunden
in 0684
Französisch, Englisch und anderen Fächern erteilt
Elvira Jost
geprüfte Lehrerin : : : Seltersweg 22.

Mr. Cusden 0604
ENGLISH TEACHER
Ludwigsplatz 14 II.

Student erteilt **Nachhilfe-Unterricht.** Schriftliche Angebote unter 0763 an den Giessener Anzeiger erb.

Korrespondentin, die jahrelang in Fabrikbetrieben **französische und englische Korrespondenzen** erledigt hat und mehrere Jahre in Frankreich und England war, fertigt **Uebersetzungen** in beiden Sprachen an. Schriftl. Angebote unter 0820 an den Giessener Anzeiger erbeten.

Privat-Tanz-Unterricht
erteilt zu jeder Tageszeit
Karl Schmidt, Tanzlehrer
Westanlage 31. [175

Gute Pension findet ein Schüler in einer Lehrersfam. Näh. i. d. Geschäftsstelle des Giessener Anzeigers. [1668

Gute Pension finden ein od. zwei Schüler höherer Lehranstalt [478
Goethestraße 34 Parterre.

Gesucht für Obersekund. **gut. Pension** v. 15. April 1914 ab. Schriftl. Angeb. unter 0820 an den Gieß. Anzeiger erb.

Junge Kaufleute erhalt. ihr. Zeugnisse schnell u. bill. verviel. im Schreibmaschin.-Bureau **Goethestraße 32.** Tel. 1051. [...]

Fräulein empf. sich im Ausb. der Wäsche in u. auß. d. Hause. [...] **N. Kaiser-Allee 6 H.** II.

Privatschlachten
werd. gut u. bill. ausgeführt.
0928) **Hammstr. 15** H. I.

12. Württ. Romfahrt
8.—25. April 1914.
Prosp. Prof. **Miller, Stuttgart,** Stafflenberg 54. 1906

Maskenkostüme bill. z. verl.
0889] **Ludwigstraße 16** II.

Zur Abhaltung von Winterfestlichkeiten od. Maskenball offeriere den verehrl. Vereinen die **vornehm dekorierten Räume** des **Café Ebel** für den 14., 15. und 21. Februar. Stelle ein **Ballorchester** von 10 Personen gratis zur Verfügung. 1898
Näheres **Café Ebel.**

Haus mit Laden
zu verpacht., evtl. zu verkaufen. Näheres bei 0893
Wilh. Wagner, Steinstr. 45

Verpachtung.
Wiese auf dem Sand 2972 qm, Acker am Flutgraben in der Lichtenau 8078 qm, Acker am Wißmarer Weg 352 qm zu verpachten. [...] Näheres bei **Louis Haubach,** Löberstr. 2.

Für ein kleines **Fuhrgeschäft** m. Landwirtsch. w. eine Hofreite mit ein. Garten, Stall u. Scheune zu pachten gesucht. Schr. Ang. m. Preis unt. 1917 a. b. Giessener Anzeiger erb.

Suche
und **vermittle** stets **Mädchen** aller Art. 0863
Frau **Margarethe Herr,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Sonnenstraße 6.

Zwei **Rottweiler Rüden** zugelaufen. 0897
Hüttenberger, Bleiche.

Das Anliefern v. ca. 150 cbm Mauersteinen und das Anfahren von ca. 100 cbm Kies von der Liebigshöhe an den Schiffenberger Weg ist zu vergeben. Schriftl. Angeb. u. **1909** a. d. Gieß. Anzeig. erb.

Verloren e. schwarzer [...]
Bandgürtel
mit silb. Schnalle. Abzugeb. geg. Belohnung **Bonystr. 17**

Dunkelbrauner Muff
am **Mittwoch abend** im **Café Astoria** abhanden gekommen. Abzugeben daselbst. Wiederbringer Belohnung. 1911

Grüner Kanarienvogel entflogen. Abzug. gegen Belohn. **Licher Straße 31** II. [...]

Achtung!
Ich bitte hiermit meine werte Kundschaft, meinem früheren **Fuhrmann Wilhelm Schneller** auf meinen Namen nichts mehr zu verkaufen, da ich die Ware stets selbst abhole.
Achtungsvoll **Althandlung Johannes Schneller, Giessen,** Walltorstraße 24. 0866

Geldverkehr

Suche 1. April ev. früher a. große Liegensch. Seltersweg (pupil arische Sicherheit) **10000 Mk.** a. Wunsch jährl. Abz. v. 500 Mk. Schriftl. Ang. unt. 1692 a. d. Gieß. Anz. erb.

Kein Risiko.
Gutgehendes Gießener Geschäft sucht zwecks Erweiterung Darlehn in Höhe von ca. **Mk. 2000.** Gute Verzinsung. Schr. Angeb. unt. 0841 a. d. Gießen. Anz. erb.

Amtliches

Die Ausführung der Bodenuntersuchung rd. 58 Fallmeter Schürflöcher, 10 cbm Erdmassen der Schlitze und Herstellen von rd. 240 lfd. Meter Holzgeländer) für den Bau des 3 und 4 Gleises Haiger—Dillenburg soll verdungen werden.

Die Verdings-Unterlagen liegen im Bureau der Bau-Abteilung zur Einsicht aus und können von da gegen kostenfreie Einsendung von 2,50 Mk. — soweit der Vorrat reicht — bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Schürfarbeiten Haiger-Dillenburg“ bis zum Eröffnungstermin am 14. Februar d. J., vormitt. 11 Uhr, bei der Bauabteilung Dillenburg einzureichen. [1925 d

Zuschlagsfrist 14 Tage.
Dillenburg, den 4. Febr. 1914.
Königliche Eisenbahn-Bauabteilung.

Versteigerungen

Versteigerung

Montag, den 9. d. Mts., nachm. 2½ Uhr sollen dahier Walltorstr. 6 (Darmstädter Haus) [0919
1. Ein Buffett, 1 Ladentheke, 1 Eisschrank, 3 Stämme Werkholz, 2 Dezimalwagen, 500 Büchs. Konserven, 1 Faß Wein, 5 Mille Zigarren, 1 Ladeneinrichtung, mehrere Fahrräder und Nähmaschinen, sow. e. größere Partie Schuhwaren und Haus- und Küchengeräte aller Art.
2. Ein Schreibtisch und ein Kastenwagen (Einspänner) zwangsweise gegen bar versteigert werden.

Die Versteigerung des Schreibtisches und Kastenwagens findet bestimmt statt.
Gießen, den 7. Februar 1914.
Seipel, Gerichtsvollzieher.

Empfehlungen

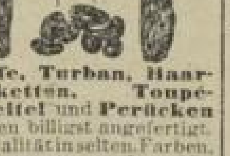
Wohnungs-Einrichtung.
Schlafzimmer (1895 a in nußbaum,
Wohnzimmer: Vertiko, Divan, Tisch, 4 Stühle,
Küche, komplett,
380.—
auf Teilzahlung.
J. Ittmann
Bahnhofstraße 29.

Zöpfe
Haarunterlag., Lockendreher sow. alle sonst. Haararbeiten werden schön und dauerhaft angefertigt in dem 0668
Spez.-Damen-Frisier- und Haar-Geschäft Hermann Plank Ww.
Kaplansgasse 2. [82]

Allerfeinste Vogelsberg. Süßrahm-Tafelbutter
Postkolli 9 Pfd. Inh. **12,95** M. **Feinste Vogelsberg. Handkäse,** Postkolli 55—60 Stück, **2,90** M. — Wiederverk. bill. Alles franko geg. Nachnahme. **Dampfmolkerei und Handkäsefabrik Solms-Laubach in Laubach** (Hessen). [1311 D
Inhaber: **Lorenz Elling.**

Im 818
Shampoonieren
(Kopfwaschen)
mit dem neuesten elektrischen
Warmluft-
Trockenapparat empfiehlt sich
Hermann Plank Wwe.
Spezial-Damen-Friseur- und Haar-Geschäft
Kaplansgasse 2.

Grosse
Schleiferei
Bahnhofstrasse 48
neb. d. Spanisch. Garten
Gute u. reelle Bedienung
Schleifen innerhalb einer halben Stunde
Billige Preise
Damen-Scheren Stück 10 Pfg.
Rasiermesser Stück 30 Pfg.
Küchen- u. Tischmesser Fleischmaschinen usw.
Ebenso empfehle in großer Auswahl **Solinger Stahlwaren** sowie **Waffen** und **Munition billig**
Masé. (810)



Zöpfe, Turban, Haar-Uhrketten, Toupé-Scheitel und **Perücken** werden billigst angefertigt. Spezialität in selten. Farben, sowie **graue und weiße Haare. Zöpfe werden gefärbt. Damen-Kopfwaschen 1 Mk.** [1225
H. Tichy
Seltersweg 43
Ecke der Goethestraße

Zum Backen
empfiehlt frisch u. preiswert:
Weizenmehl à 22, 20, 18 Pf.
Land-, Süßrahmbutter
Süßrahm-Margarine à 95 Pfg.
Pflanzenbutter à 90 Pf.
Pflanzenfette à 80, 75 Pf.
rein. Schweineschmalz à 85 Pfg.
Kaltschlag-Rüböl (hell) à 95 Pfg.
gemahlenen u. Puder-Zucker
prima Land-Eier 436
Georg Wallenfels
Marktplatz 21 gegenüber der Engel-Apotheke.
Rabattmarken-Ausgabe.

Speise- u. Saatkartoffeln
als: [1915
Odenwäld. Blaue,
Vater Rhein : : :
Geheimrat Haas,
haben zu verkaufen:
Birkenstock & Schneider.
Frankfurter Straße 29.

Brennholz
der Zentner **Mk. 1.15** frei Haus empfiehlt [165
J. Happel.

Bindfaden, Packkordel etc.
„Immenstadt“
E. Doemling, Gießen Tel. 688.

Todes-Anzeige.
Gestern abend 10 Uhr verschied nach kurzem Krankheit unser lieber Sohn
Willy
im Alter von 2 Jahren.
Dies zeigt tiefbetrübt an:
Familie Jakob Enkirch.
Gießen, den 7. Februar 1914. 0941
Die Beerdigung findet Montag nachm. 2½ Uhr statt

Dr. Mellinghoff's Essenzen
à Flasche 75 Pfg.
zur einfachen u. billigen Selbstbereitung von
Cognac, Rum, Arrac, Likören, Limonade-Sirup, Grog-, Punsch-Extrakt etc. —
für den Hausgebrauch sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiss, die ältesten und bewährtesten. Zu haben in Drogerien und Nahrungsmittelgeschäften, wo unsere **Plakate aushängen.** Man verlange gratis den Prosp.: „**Die Getränkedestillierkunst im Haushalt**“ und achte auf unsere Firma
Dr. Mellinghoff & Cie., Bückeburg.

Holz-Submission.

Aus den Waldungen der Gemeinde und Markwald **Garbenteich** soll nachverzeichnetes Holz auf dem Wege schriftlichen Angebots vergeben werden.

1. Kiefern-Stämme:
12 Stück 3. Kl. 30—39 Ztm. Durchm. = 9,64 Fstm.,
55 St. 4. Kl. 25—29 Ztm. Durchm. = 35,34 Fstm.,
238 St. 5. Kl. unter 25 Ztm. Durchm. = 85,40 Fstm.

2. Fichten-Stämme:
1 Stück 3. Kl. 30 Ztm. Durchm. = 0,71 Fstm.,
3 Stück 4. Kl. 25—29 Ztm. Durchm. = 1,97 Fstm.,
56 Stück 5. Kl. unter 25 Ztm. Durchm. = 14,36 Fm.

Im Markwald Kiefern-Stämme:
1 Stück 2. Kl. 40 Ztm. Durchm. = 0,63 Fstm.,
10 Stück 3. Kl. 30—39 Ztm. Durchm. = 11,61 Fm.,
28 Stück 4. Kl. 25—29 Ztm. Durchm. = 24,44 Fm.,
60 Stück 5. Kl. unter 25 Ztm. Durchm. = 28,74 Fm.

Das Holz wird auf Wunsch von Gemeindeforstwart **Kullbach** vorgezeigt.

Angebote sind nach Sortiment getrennt bis zum 10. Februar d. J., nachmittags 2 Uhr, bei der unterzeichneten Bürgermeisterei abzugeben, wo alsdann die Eröffnung der Angebote erfolgt.

Garbenteich, den 6. Febr. 1914.
Großh. Bürgermeisterei Garbenteich.
Kissel. 1920

Holz-Submission.

In den Waldungen der Gemeinde **Rödgen** soll nachverzeichnetes Holz auf dem Submissionswege vergeben werden.

Fichtenstämme:
1 St. 2. Kl. 40—49 Ztm. Durchm. = 1,76 Fstm.,
3 St. 3. Kl. 30—39 Ztm. Durchm. = 2,79 Fstm.,
10 St. 4. Kl. 25—29 Ztm. Durchm. = 8,57 Fstm.,
30 St. 5a. Kl. 20—25 Ztm. Durchm. = 14,12 Fstm.,
139 St. 5b. Kl. 12—19 Ztm. Durchm. = 33,00 Fstm.

Kiefernstämme:
1 St. 3. Kl. 30—39 Ztm. Durchm. = 0,85 Fstm.,
1 St. 4. Kl. 25—29 Ztm. Durchm. = 0,39 Fstm.,
373 Fichtenderbstg. 1. u. 2. Kl. = 11,87 Fstm.

Gebote können bis zum 12. Febr. auf hiesiger Bürgermeisterei abgegeben werden, wo deren Eröffnung nachmittags 1 Uhr stattfindet.

Das Holz wird auf vorherige Anmeldung durch Förster **Brück** dahier vorgezeigt.

Rödgen, am 6. Febr. 1914.
Großh. Bürgermeisterei Rödgen.
Stein. 1919

Drucksachen aller Art liefert in jeder gewünschten Ausstattung stilrein u. preiswert die Brühl'sche Univ.-Druckerei

Koche mit Knorr

Montag:	Knorr-Weibertreusuppe
Dienstag:	" Rumfordsuppe
Mittwoch:	Knorr-Eiersternchensuppe
Donnerstag:	" Tapiokasuppe
Freitag:	Knorr-Geflügelsuppe
Samstag:	" Tomatensuppe
Sonntag:	Knorr-Pilzsuppe

48 Sorten **Knorr**-Suppen.
1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.
1911 C